

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 39 (1956)
Heft: 1

Artikel: Die Zahl der Katholiken
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-410491>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

weiter von den Sorgen der Theologen im Hinblick auf die kommende Weltraumschiffahrt berichtet:

«Gegen Pater F. J. Connell trat sein Kollege, der Rektor der katholischen Universität in Mailand, *Agostino Gemelli*, heftig auf. ‚Es ist nicht einzusehen, welchen Zweck Gott verfolgt haben könne, wenn er auf anderen Planeten menschenähnliche Wesen schuf. Auch sei von all dem in der Heiligen Schrift nichts zu lesen, so daß man annehmen müsse, hier liege allenfalls eine spontane Urzeugung aus unbelebter Materie vor. Die Möglichkeit einer solchen aber zuzulassen, sei gleichbedeutend mit der Leugnung der Existenz Gottes‘. — Noch scharfsinniger ist der Berichterstatter der ‚Wochen-Presse‘ (vom 27. August 1955) und stellt einen unlösbaren Widerspruch fest zwischen der erwähnten Missionsforderung des ‚Osservatore Romano‘ und der andersplanetarischen Leben abgeneigten Haltung des Paters Agostino Gemelli: ‚Denn, was hätte es für einen Sinn — so ruft der zwischen den Hörnern des Dilemmas Eingeklemmte —, ‚Missionäre in den Weltraum hinauszuschicken, wenn es im vorhinein theologisch zu beweisen wäre, daß dort keine seelenbegabten Wesen anzutreffen sein können?‘» W. Hollitscher fügt spöttisch hinzu: «Hoffentlich ist die ‚Wochen-Presse‘ von keinem Grubenhund gebissen worden».

Nun, wir Freidenker freuen uns diebisch über die Verlegenheit, in die eine der Entwicklung weit vorausseilende Gottesgelehrtheit gebracht wurde, meinen aber, daß die Weltraumschiffahrt allen religiösen Spekulationen ein Ende bereiten wird, nicht etwa deshalb, weil die Weltraumschiffer sich durch unmittelbaren Augenschein davon überzeugen werden können, daß im astronomischen Raum kein Platz für überirdische Gebilde — wie Himmel und Hölle — ist, sondern aus dem erhebenden Bewußtsein unserer eigenen Naturbeherrschung.

H.

Die Zahl der Katholiken

in den Vereinigten Staaten hat sich seit dem letzten Jahr um 868 737 vergrößert und beträgt gegenwärtig 28 634 878. Die Vereinigten Staaten zählen gegenwärtig 4 Kardinäle, 24 Erzbischöfe, 156 Bischöfe und 43 889 katholische Geistliche. (Aus: «National-Zeitung» Nr. 246/1. Juni 1951.)